

Einrichtung eines

Universitätslehrgangs  
„Management im Krankenhaus“

Wien, 2005

Veranstalter:  
IFF – Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (Klagenfurt – Graz – Wien)  
Universität Klagenfurt, Standort Wien  
Abteilung Organisationsentwicklung – Organizing Public Goods  
Schottenfeldgasse 29  
A-1070 Wien

## 1. Einrichtung des Universitätslehrgangs

Gemäß § 56 UG 2002 und § 41 Teil B der Satzung der Universität Klagenfurt wird an der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universität Klagenfurt (im folgenden kurz IFF genannt), Abteilung Organisationsentwicklung – Organizing Public Goods (im folgenden kurz IFF-OE genannt) ein Universitätslehrgang für Führungskräfteentwicklung für das Studienjahr 2005/06 und folgende, eingerichtet.

## 2. Rechtsträger

Rechtsträger dieses ULGs ist die Universität Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt. Der ULG wird in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Linz (im folgenden kurz Akh genannt), Krankenhausstraße 9, 4021 Linz, durchgeführt. Die Zusammenarbeit betrifft insbesondere die organisatorische Abwicklung des ULGs. Die IFF-OE übernimmt die wissenschaftliche Verantwortung (Curriculumsentwicklung, Auswahl der Lehrbeauftragten, Erstellung der Prüfungsmodalitäten, Leitung der Prüfungskommission, etc.).

## 3. Zielsetzungen und Bedarfsbegründung des Universitätslehrgangs

Der ULG ist ein wissenschaftlich fundiertes Angebot für (Nachwuchs-) Führungskräfte in Krankenhäusern und stellt gleichermaßen eine praxisorientierte und theoretisch fundierte Weiterbildungsform dar. Er ist interdisziplinär und berufsgruppenübergreifend ausgerichtet.

Das Führungslernen findet im eigenen Organisationskontext statt, aktuelle Erfahrungen der TeilnehmerInnen werden in das Lerngeschehen einbezogen. Die für die Weiterentwicklung der Organisation relevanten Themenfelder bieten die Basis für das Lernen. Die TeilnehmerInnen erarbeiten an eigenen Fallbeispielen, unterstützt durch theoretische Inputs, den theoretisch-methodischen Hintergrund zur Lösung von Problemstellungen im Alltag. Die Lernarchitektur des ULG zielt darauf ab, das kognitive Wissen und die soziale Kompetenz der TeilnehmerInnen zu entwickeln.

Das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Linz (AKh) hat mehr als 2000 MitarbeiterInnen; 20 medizinische Abteilungen und Institute, vier eigene Sozialeinrichtungen und verschiedenste Spezialambulanzen sorgen für medizinische Spitzenleistungen. Die Krankenhausleitung hat die Abteilung iff-Organisationsentwicklung – Organizing Public Goods damit beauftragt zur Weiterentwicklung der Management-, Führungs- und Sozialkompetenz ein berufsgruppenübergreifendes internes Führungskräfteentwicklungsprogramm (FKP) zu entwickeln und beabsichtigt alle Führungskräfte zu schulen. Der ULG wird aufgrund dieser Bedarfslage mehrmalig durchgeführt werden.

#### 4. Dauer, Gliederung und Inhalte des Universitätslehrgangs

Der Lehrgang dauert 3 Semester und hat einen Gesamtumfang von 24 ECTS. Er verfügt über 235 Unterrichtseinheiten (UE), diese entsprechen ca. 16 Semesterstunden (SSt.)

| LV | Titel der Lehrveranstaltung<br>Inhalte   | Tage | UE | SSt. | ECTS<br>pro LV |
|----|--|------|----|------|----------------|
| 1  | <b>Kick-off</b><br>a) Konstituierung der Lehrgangsgruppe<br>b) Vorstellung der strategischen Ausrichtung sowie Aufbau einer Lernorganisation   | 1    | 10 | 0,67 | 1              |
| 2  | <b>Soziale Kompetenz</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierung und Gestaltung von Schlüssel-Kommunikationen</li> <li>• Umgang mit Konflikten</li> <li>• Erweiterung des persönlichen Handlungsrepertoires</li> <li>• Aufbau einer arbeitsfähigen Lernorganisation</li> </ul>  | 3    | 30 | 2    | 4              |
| 3  | <b>Führung</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und Aufgabenfelder von Führung</li> <li>• Gemeinsames Führungsverständnis erarbeiten</li> <li>• Ausgewählte Steuerungsinstrumente und -medien kennenlernen (Strukturierung der Teamarbeit und Arbeitsorganisation, Personalführung und -entwicklung, Wissens- und Ressourcenmanagement)</li> </ul>   | 3    | 30 | 2    | 4              |
| 4  | <b>Strategisches Management und Strukturen im Gesundheitswesen</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategiearbeit als Steuerungskonzept und als Instrument der Organisationsentwicklung</li> <li>• Strukturen und sich verändernde Märkte im Gesundheitswesen</li> <li>• Strategische Schlussfolgerungen und Zielsetzungen für das AKh</li> <li>• Instrumente zur Strategieumsetzung: Balanced Score Card</li> <li>• Strategieentwicklung und Umsetzung auf Abteilungsebene</li> <li>• das Verständnis der Verschränkung der eigenen Strategiearbeit mit der Gesamtlogik des AKh schärfen;</li> </ul> | 3    | 30 | 2    | 4              |
| 5  | <b>Projektmanagement</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektwürdigkeit: Was ist ein Projekt? (im Unterschied zu ad-hoc Aufträgen)</li> <li>• Projektauftragsklärung</li> <li>• Vorgehensweise und Instrumente des Projektmanagements</li> <li>• Phasen von Projekten</li> <li>• Effektiver Einsatz unterschiedlicher Steuerungsinstrumente</li> <li>• Projektmanagement von Veränderungsprozessen</li> </ul>   | 3    | 30 | 2    | 4              |
| 6  | <b>Prozessmanagement und Marktorientierung</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Leistungsprozessanalyse</li> <li>• Steuerungsmöglichkeiten über Prozessoptimierung</li> <li>• Verknüpfung von Effizienz und Qualität in der kunden- bzw. marktorientierten Optimierung von Leistungsprozessen</li> </ul>   | 3    | 30 | 2    | 4              |

|    |   |     |     |       |    |
|----|---|-----|-----|-------|----|
|    | <b>Finanz- und Rechnungswesen und rechtliche Aspekte des Gesundheits- und Krankenhauswesens</b>   |     |     |       |    |
| 7  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsorientierte Krankenhausfinanzierung</li> <li>• Erarbeitung eines Controllingverständnisses</li> <li>• Überblick über relevante rechtliche Aspekte</li> </ul>  | 3   | 30  | 2     | 4  |
| 8  | <b>Projektaufträge vergeben und Projekte aufsetzen</b>  |     |     |       |    |
|    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektvorschläge und Anforderungen kennenlernen</li> <li>• Zusammenstellung der Projektteams</li> <li>• Erste Schritte in Richtung Projektauftragsklärung und -formulierung</li> <li>• Kommunikationsspielregeln vereinbaren</li> </ul> | 1   | 10  | 0,67  | 1  |
| 9  | <b>Projektcoaching</b><br>dient der Unterstützung der Projektgruppen bei der Bearbeitung der Projekte   | 2,5 | 25  | 1,67  | 3  |
| 10 | <b>Projektarbeit</b>  | 20  |     |       | 15 |
| 10 | <b>Projektpräsentation, Abschlussreflexion und Prüfung</b><br>Präsentation der Lern- und Projektergebnisse in Gruppen, Reflexion der Ergebnisse, mündliche Einzelprüfung auf Basis der präsentierten Ergebnisse   | 1,5 | 15  | 0,67  | 2  |
|    | <b>Gesamtsummen</b>   | 44  | 235 | 15,68 | 46 |

## 5. Voraussetzungen für die Zulassung

Der Lehrgang richtet sich an Primar- und OberärztInnen, OberschwesterIn/-pfleger und StationschwesterIn/-pfleger sowie LeiterInnen von Verwaltungsabteilungen und Stabsstellen des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz.

Voraussetzung für die Zulassung ist der Abschluss eines facheinschlägigen Diplomstudiums oder eines gleichwertigen Studiums bzw. einer facheinschlägigen Qualifikation.

## 6. Prüfungsordnung

### 6.1. Prüfung

Grundlage für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs ist:

- a) die Teilnahme an mindestens 90 % der Veranstaltungen. Fehlzeiten sind durch die TeilnehmerInnen zu kompensieren. Im Einzelfall entscheidet die Lehrgangsleitung über Nachzuholendes.
- b) Kommissionelle Prüfung. TeilnehmerInnen müssen ihr theoretisch und praktisch erworbenes Wissen in einer Projektarbeit, die Sie in einem Projektteam durchführen, schriftlich dokumentieren. Sie müssen Sie im Rahmen einer Projektpräsentation vorstellen und im Rahmen einer mündlichen Prüfung verteidigen. Darüber hinaus verfassen die TeilnehmerInnen ein individuelles Reflexionsprotokoll, das auf den Lehrgang, die eigenen Lernerfahrungen und auf das individuelle Rollenverständnis Bezug nimmt. Über die kommissionelle Prüfung ist ein Protokoll zu führen.

## 6.2. Zertifikat

Bei erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs wird ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am Universitätslehrgang ausgestellt.

## 7. Lehrgangsleitung

Auf Vorschlag des Abteilungsleiters ernennt der Dekan der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung einen wissenschaftlichen ULG-Leiter/eine wissenschaftliche ULG-Leiterin. Diese/r ist berechtigt, ein beratendes Team einzurichten. Der/die wissenschaftliche LehrgangsleiterIn ist für die Planung des ULGs, die Durchführung des ULGs sowie für sämtliche Angelegenheiten, welche die Steuerung, die organisatorische und die inhaltliche Durchführung des Lehrgangs betreffen, verantwortlich. Die Lehrbeauftragten werden vom Dekan/der Dekanin der IFF-Fakultät auf Vorschlag des Lehrgangsleiters bestellt. Die organisatorische Durchführung kann in Kooperation mit anderen Einrichtungen erfolgen. Darüber hinaus schlägt der/die ULG-LeiterIn dem Dekan/der Dekanin die personelle Nominierung für die Prüfungskommission vor, der mindestens drei Mitglieder angehören, davon mindestens ein habilitiertes Mitglied der Universität Klagenfurt.

## 8. Lehrgangsbeitrag

Für den Besuch des Universitätslehrganges ist von den TeilnehmerInnen ein Lehrgangsbeitrag zu entrichten, der vom Senat der Universität Klagenfurt gem. § 91 Abs. 7 UG 2002 unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten festgesetzt wird.

## 9. Appellationsinstanz

Appellationsinstanz ist die Dekanin/der Dekan bzw. die Prodekanin/der Prodekan der IFF-Fakultät.

## 10. Evaluation

Der ULG wird gemäß § 43, Teil B der Satzung der Universität Klagenfurt evaluiert.